



01/2017

6. Februar 2017

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
**Neuer Kammervorstand unterstützt
Mainzer Bibelturm**

Mainz. Nach seiner Wiederwahl durch die IX. Vertreterversammlung der Architektenkammer Rheinland-Pfalz hat Kammerpräsident Gerold Reker seine Antrittsrede für ein Statement zum zeitgenössischen Bauen in historischer Umgebung genutzt. Mit Blick auf die Diskussion um den Neubau des Bibelturms am Gutenbergmuseum in Mainz forderte er die Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses. „Symptomatisch zeigt die aktuelle Kritik, dass Ressentiments auf dem Vormarsch sind. Zeitgenössisches Bauen als Chance für die Stadtentwicklung zu begreifen, scheint dagegen aus der Mode gekommen“, so Reker. „Ich möchte die kommenden fünf Jahre nutzen, um für mehr Offenheit zu werben. Den Gewinn, den Stadtgesellschaften und ländliche Kommunen aus guter Architektur ziehen können, erkennen wir beim Blick auf die Denkmäler. Sie haben in ihrer Zeit ganz selbstverständlich Gleiches gewagt. Wer Mängel in manchem Stadt- und Ortsbild kritisiert, den lade ich ein, mit uns für transparente, qualitätsfördernde Verfahren zu streiten und für die mutige Umsetzung der so gefundenen Ergebnisse einzutreten. Verhinderungsdebatten führen uns dagegen ins Aus.“

Präsident Gerold Reker wurde am 3. Februar in der konstituierenden Sitzung der IX. Vertreterversammlung mit großer Mehrheit wiedergewählt. Gerold Reker wurde 2012 zum erstenmal zum Kammerpräsidenten gewählt. Er gehört seit 1997 der Vertreterversammlung an, seit 2002 war er bereits als Vorstandsmitglied, seit 2007 als Vizepräsident für den Berufsstand aktiv. Reker ist 66 Jahre alt und als freischaffender Architekt in Kaiserslautern tätig.

Mit ihm gewählt, bzw. wiedergewählt wurden der Stadtplaner Frank Böhme aus Kaiserslautern und die Architektin Edda Kurz aus Mainz als Vizepräsidenten. Edda Kurz übernimmt das Amt der Vizepräsidentin von Ernst Eicher aus Alzey, der nach zehn Jahren nicht mehr kandidierte. Frank Böhme vertritt gleichzeitig – wie bereits seit 2006 ununterbrochen – die Fachgruppe der Stadtplaner im Vorstand.

Die Mitglieder der 48köpfigen Vertreterversammlung bestimmten neben dem Präsidium sieben weitere Vorstandsmitglieder. Hermann-Josef Ehrenberg, Kaiserslautern, vertritt schon zum vierten Mal die Belange der

PRESSEMITTEILUNG



- 2 -

Landschaftsarchitekten im Kammervorstand. Ehrenberg ist im rheinland-pfälzischen Vorstand und als Ausschussvorsitzender auf Bundesebene für die Haushalte der rheinland-pfälzischen Kammer und der Bundesarchitektenkammer zuständig.

Für die Pfalz wurde Uwe Knauth, der als freischaffender Architekt in Landau tätig ist, wiedergewählt. Knauth gehört der Vertreterversammlung bereits seit 2006 an. Seit 2002 ist er im KammergruppenTeam der Südpfalz aktiv, seit 2013 im Vorstand.

Ebenfalls zum zweiten Mal wurde der Trierer Architekt Hans-Jürgen Stein in den Vorstand gewählt. Stein ist seit 2006 Mitglied der Vertreterversammlung und engagiert sich besonders für Fragen der Nachhaltigkeit.

Im Amt bestätigt wurde auch die Architektin Julia Holzemer-Thabor aus Koblenz als Vorstandsmitglied für die angestellten und beamteten Kammermitglieder.

Neu in den Vorstand gewählt wurden der Architekt Thomas Dang aus Mainz für den Bezirk Rheinhessen, der Koblenzer Architekt Joachim Rind und die Innenarchitektin Eva Holdenried aus Wörrstadt.

Thomas Dang rückt für die neue Vizepräsidentin Edda Kurz in den Vorstand nach und wurde in November 2016 zum zweiten Mal in die Vertreterversammlung gewählt. Er ist der Mainzer Öffentlichkeit als Sprecher der Kammergruppe Mainz / Mainz-Bingen bereits seit 2002 bestens bekannt.

Der freischaffende Architekt Joachim Rind wurde für den Wahlbezirk Koblenz neu gewählt. Er löst die Architektin Gerlinde Wolf aus Schwall bei Emmelshausen ab, die den Bezirk über zwei Wahlperioden hinweg im Vorstand vertreten hatte.

Die freischaffende Innenarchitektin Eva Holdenried aus Wörrstadt tritt die Nachfolge von Jürgen Hill an. Dieser hatte in ununterbrochener Folge seit 1987 die Innenarchitektinnen und Innenarchitekten in Rheinland-Pfalz im Kammervorstand vertreten und nach 30 Jahren nicht noch einmal kandidiert.

Gerold Reker dankte den scheidenden Vorstandsmitgliedern für die in den letzten Jahren, bzw. Jahrzehnten geleistete Arbeit.

Hinweis an die Redaktionen: Wir stellen Ihnen gerne einen Interviewpartner und Bildmaterial zur Verfügung.

PRESEMITTEILUNG



- 3 -

Weitere Informationen:

Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Annette Müller
Postfach 1150, 55001 Mainz,
Telefon 06131/99 60-22, Telefax 06131/99 60-62
E-Mail: mueller@akrp.de
Internet: www.diearchitekten.org

Die Förderung der Baukultur, des Bauwesens, der Landschaftspflege und der städtebaulichen Entwicklung gehören zum gesetzlichen Auftrag der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Die Architektenkammer wurde 1950 als Körperschaft des öffentlichen Rechts gegründet, ihr gehören alle Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner des Landes an, unabhängig davon, ob sie ihren Beruf freischaffend, angestellt oder beamtet ausüben. Um ihrem Auftrag, der Förderung der Baukultur des Landes, gerecht zu werden, ist es Ziel der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Architektur, Innenarchitektur, Städtebau und Landschaftsarchitektur durch Veranstaltungen, Ausstellungen, Preise und Publikationen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Zu den zentralen Veranstaltungen zählt beispielsweise der jährlich am letzten Juni-Wochenende stattfindende "Tag der Architektur". Gesetzliche Grundlage der Kammerarbeit ist das Architektengesetz Rheinland-Pfalz.

1993 hat die Architektenkammer Rheinland-Pfalz die "Stiftung Baukultur Rheinland-Pfalz" gegründet, die gemeinsam mit dem Ministerium der Finanzen und der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz sowie der Kammer selbst Trägerin des Zentrums Baukultur im Brückenturm in Mainz ist.

Weitere Informationen zur Kammerstruktur finden Sie hier:

<http://www.diearchitekten.org/index.php?id=74>

PRESSEMITTEILUNG